



# Familienbefragung Brandenburg

## „Elternsein in Brandenburg“

Ergebnisse der Familienbefragung Brandenburg

17. September 2025



Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und  
Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam

Staffelder Dorfstraße 19

16766 Staffelde

[www.ifk-potsdam.de](http://www.ifk-potsdam.de)

Dr. Alina Pöge  
Bereichsleitung Familie und  
Kindertagesbetreuung

Tel.: +49 (0)151 - 57996213

E-Mail: [alina.poege@ifk-potsdam.de](mailto:alina.poege@ifk-potsdam.de)

# Familienbefragung Brandenburg

- Erhebung Winter 2022/2023 -

- **Datengrundlage:** Adressdaten aus einer Zufallsauswahl der örtlichen Meldeämter von knapp 19.000 Kindern unter 18 Jahren im Land Brandenburg.
- **Befragungsoptionen:** Papierfragebogen oder Online-Fragebogen.
- **Stichprobengröße:** 4.721 sorgeberechtigte Erwachsene.
- **Gewichtung der Daten:** Geschlecht, Familienform und Wohnort nach Planungsregion (auf Basis der amtlichen Statistik).
- **Befragungsinhalte:** Finanzielle und berufliche Situation, Unterstützungsnetzwerke, Aufgabenteilung, Empfindungen zum Elternsein, Zeitgestaltung innerhalb der Familie, Betreuungssituation, Belastungserleben, gesundheitliche Situation sowie Unterstützungsbedarfe.



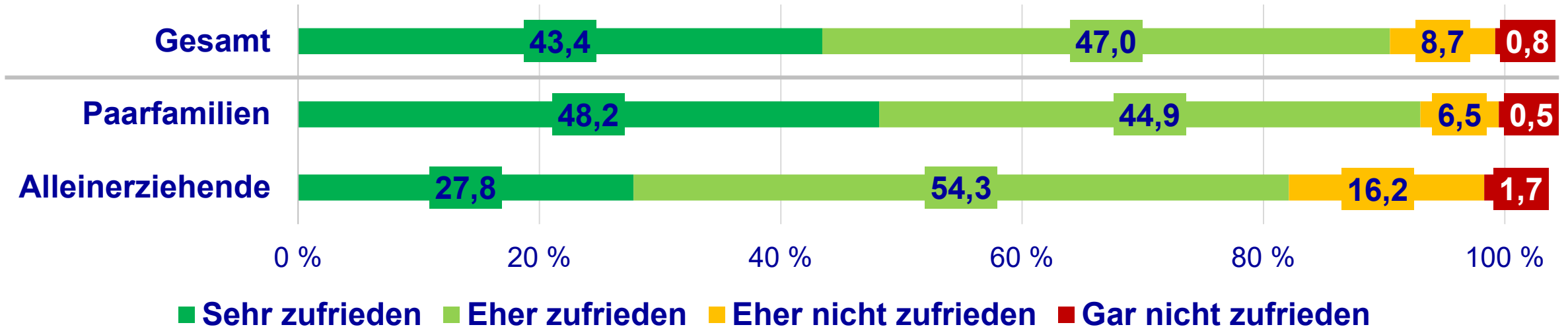
# Familienbefragung Brandenburg

- Stichprobenbeschreibung -

|                                | Paarfamilien | Alleinerziehende | Gesamt |
|--------------------------------|--------------|------------------|--------|
| Familienform (Anteil in %)     | 76,9         | 23,1             | --     |
| Durchschnittsalter (in Jahren) | 41,0         | 41,8             | 41,2   |
| Männlich (Anteil in %)         | 49,2         | 16,5             | 41,7   |
| Weiblich (Anteil in %)         | 50,6         | 83,4             | 58,2   |
| Divers (Anteil in %)           | 0,1          | 0,1              | 0,1    |
| In Partnerschaft (Anteil in %) | 100,0        | 27,2             | 83,2   |
| Kinderanzahl (gesamt)          | 7.413        | 1.972            | 9.420  |

# Lebenszufriedenheit

„Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?“



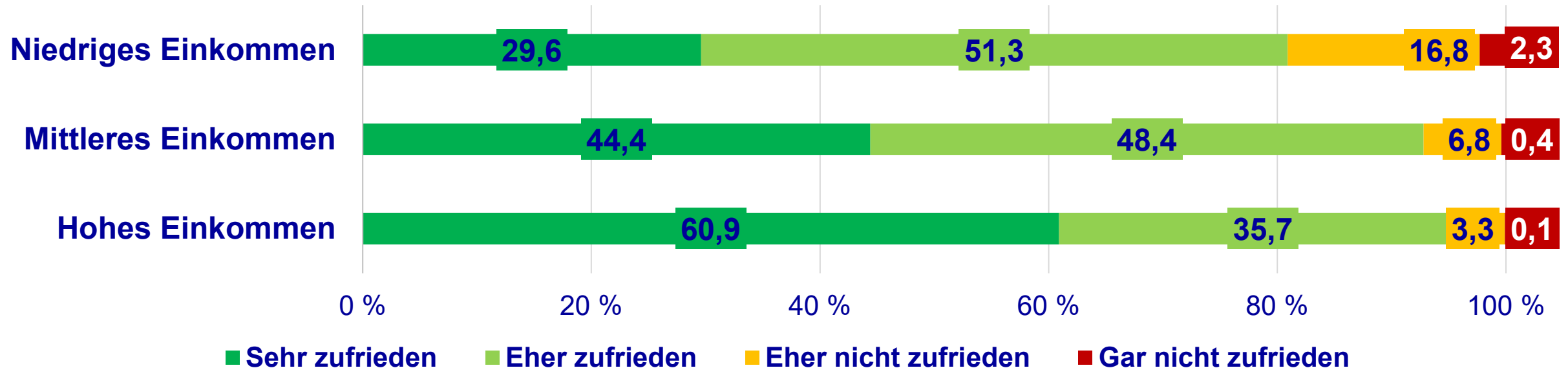
- Die Lebenszufriedenheit fällt bei den meisten Eltern (sehr) hoch aus!
- Es gibt keine nennenswerten Unterschiede bei der Lebenszufriedenheit zwischen Eltern mit und ohne Migrationshintergrund, zwischen Eltern im Berliner Umland und Eltern im Weiteren Metropolenraum.
- **Alleinerziehende weisen eine deutlich geringere Lebenszufriedenheit auf als Eltern in Paarfamilien.**

# Lebenszufriedenheit

## - Nach Äquivalenzeinkommen -

- Es bestehen bei der Lebenszufriedenheit gravierende Unterschiede im Zusammenspiel mit dem Äquivalenzeinkommen: In Familien mit hohem Einkommen ist die Lebenszufriedenheit deutlich höher als in Familien mit geringem Einkommen.

„Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?“



# Erwerbstätigkeit



# Erwerbstätigkeit

- Erwerbstätigen-, Teilzeit- und Vollzeit-Quoten -

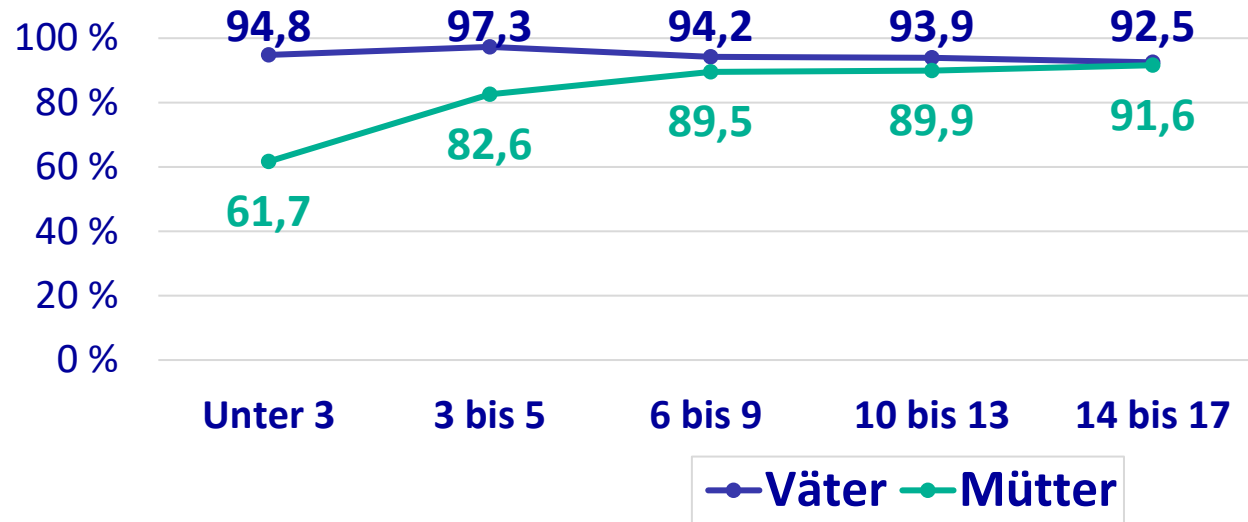
- Die Erwerbstätigenquote in der Stichprobe beträgt 91,7 %.
- Aktiv erwerbstätig sind 87,6 % der Befragten (Frauen: 82,4 %, Männer: 95,0 %).
- Die Quote der aktiv Erwerbstätigen ist unter den Alleinerziehenden (84,5 %) geringer als unter der Paarfamilien (93,8 %). Das liegt am deutlich höheren Frauenanteil.
- Unter den aktiv Erwerbstätigen ist der Erwerbsumfang wie folgt verteilt (Angaben in %):

| Erwerbsumfang | Familienform |        |                  |        |
|---------------|--------------|--------|------------------|--------|
|               | Paarfamilien |        | Alleinerziehende |        |
|               | Frauen       | Männer | Frauen           | Männer |
| Teilzeit      | 60,8         | 14,9   | 62,1             | 21,2   |
| Vollzeit      | 39,2         | 85,1   | 37,9             | 78,8   |

# Erwerbstätigkeit

- Einflussfaktoren auf die Müttererwerbstätigkeit -

## Alter des jüngsten Kindes



## Entfernung zu Berlin

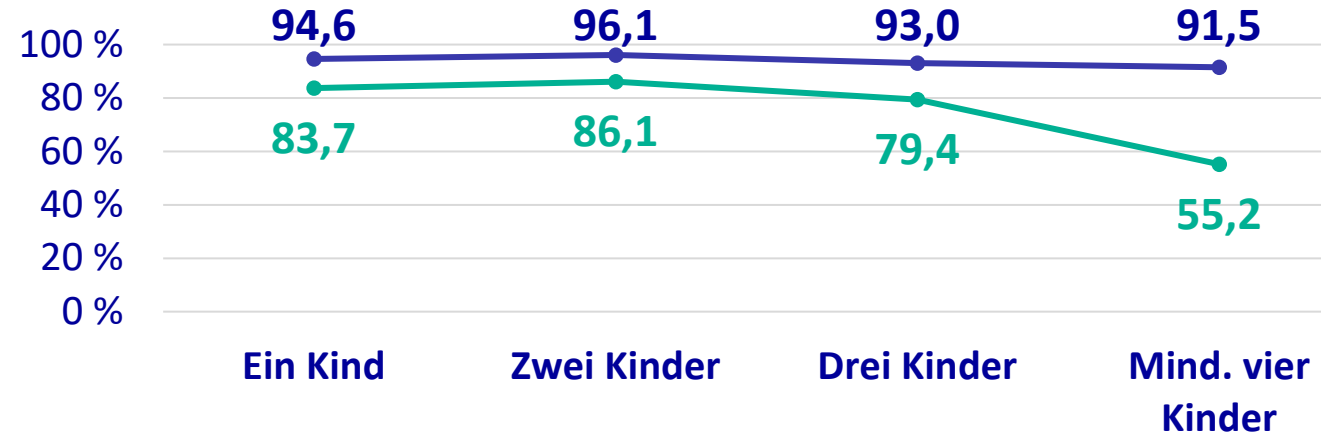
Die Erwerbstätigenquote der Mütter im Berliner Umland ist größer als im Weiteren Metropolenraum (85 vs. 80 %). Mütter aus dem Umland sind häufiger vollzeiterwerbstätig und seltener nicht erwerbstätig. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten ist gleich.

## Familienform

Alleinerziehende Frauen und Frauen in Paarfamilien zeigen sehr ähnliche Erwerbsmuster.

Im Vergleich zu Müttern in Paarfamilien fehlt ein zweites Einkommen (das dort meist aus einer Vollerwerbstätigkeit resultiert) und eine zweite Person, die Unterstützung im Familienalltag bietet.

## Anzahl der Kinder



# Finanzielle Situation

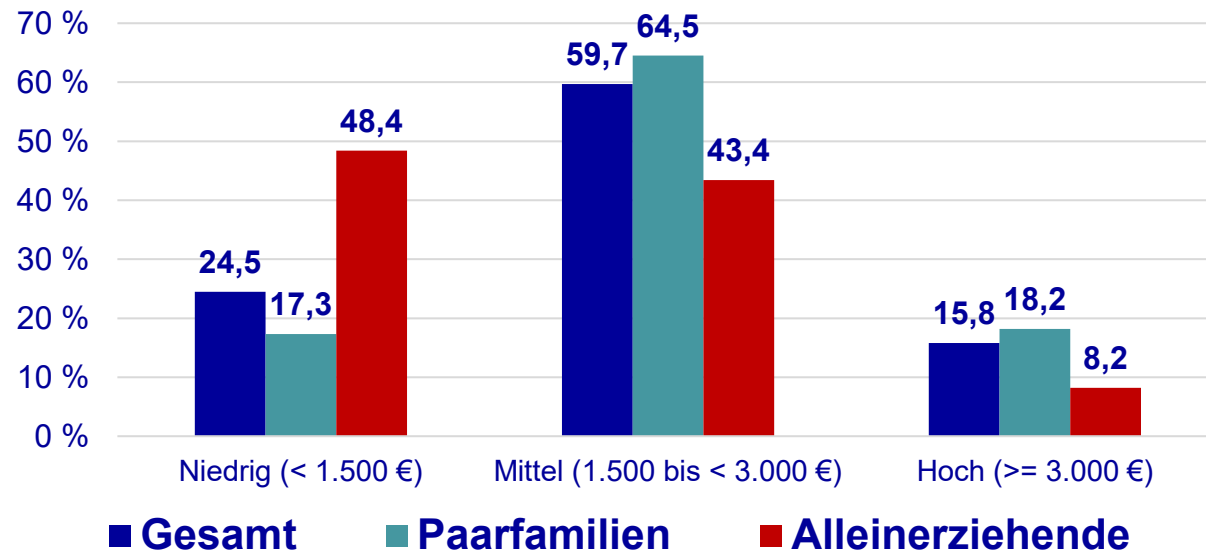


# Finanzielle Situation

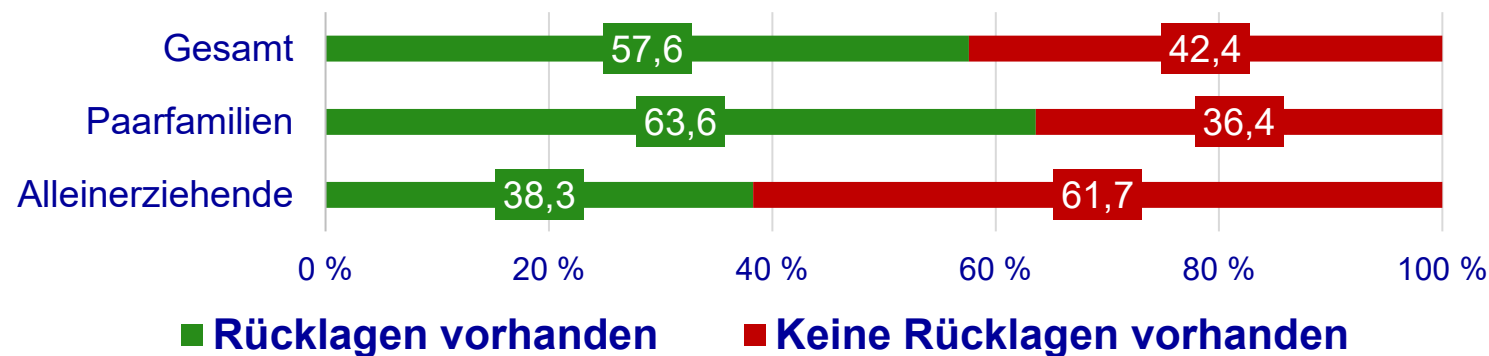
## - Äquivalenzeinkommen und Rücklagen -

- Die meisten Familien verfügen über ein mittleres Äquivalenzeinkommen. Es bestehen jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den Familien!
- Alleinerziehende, Mehrkindfamilien, Familien im Weiteren Metropolenraum, Familien in Landgemeinden und Familien mit Migrationshintergrund verfügen jeweils über ein niedrigeres Äquivalenzeinkommen.
- Kommen mehrere Armutsrisiken zusammen, verschlechtert sich die finanzielle Situation.

### Äquivalenzeinkommen



### Finanzielle Rücklagen



- Das Vorhandensein von Rücklagen hängt sehr stark mit der Höhe des Äquivalenzeinkommens zusammen: Bei niedrigem Einkommen liegt die Quote bei 13 %, bei hohem Einkommen beträgt sie 82 %.

# Finanzielle Situation

- Armutsgefährdungsquoten, Angaben in Prozent -

|                                            | Land<br>Brandenburg | Berliner<br>Umland | Weiterer<br>Metropolitanraum |
|--------------------------------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|
| <b>Alleinerziehende</b>                    | <b>28,7</b>         | <b>23,2</b>        | <b>32,7</b>                  |
| <b>Paarfamilien</b>                        | <b>10,5</b>         | <b>6,5</b>         | <b>13,9</b>                  |
| <b>Familien mit Migrationshintergrund</b>  | <b>37,7</b>         | <b>24,2</b>        | <b>52,2</b>                  |
| <b>Familien ohne Migrationshintergrund</b> | <b>11,4</b>         | <b>7,9</b>         | <b>14,3</b>                  |
| <b>Familien mit</b>                        |                     |                    |                              |
| <b>1 Kind</b>                              | <b>11,4</b>         | <b>9,0</b>         | <b>13,3</b>                  |
| <b>2 Kinder</b>                            | <b>12,4</b>         | <b>7,9</b>         | <b>16,3</b>                  |
| <b>3 oder mehr Kinder</b>                  | <b>23,7</b>         | <b>16,0</b>        | <b>30,0</b>                  |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>15,0</b>         | <b>10,1</b>        | <b>18,7</b>                  |



# Elternsein & Familienzeit

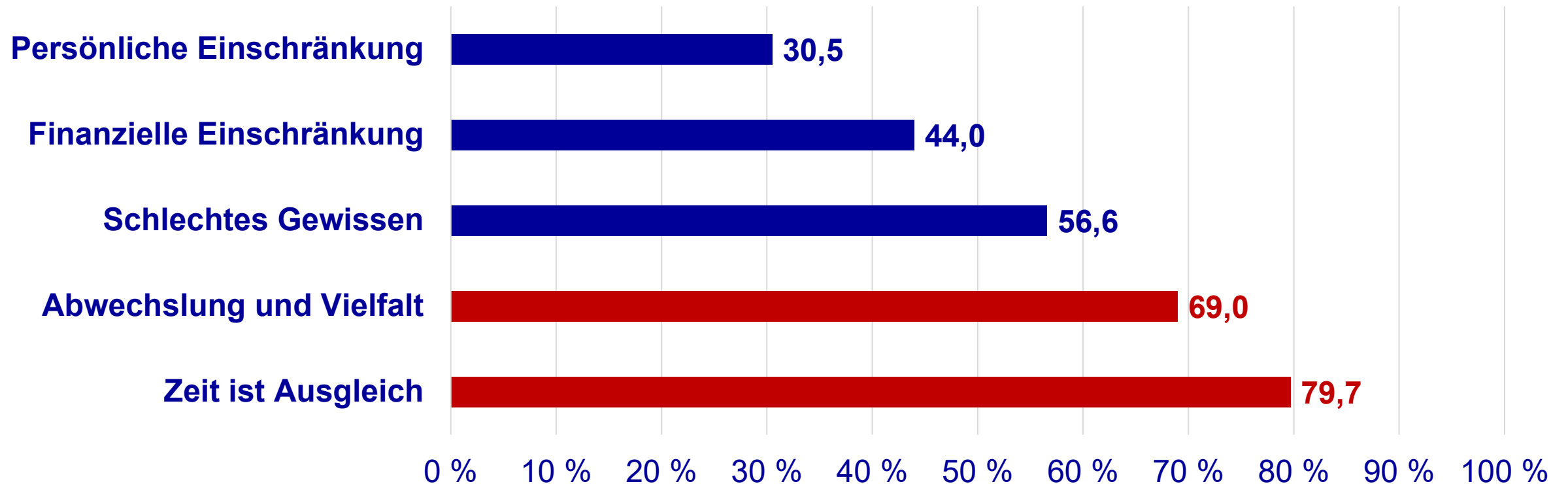


Designed by pixabay:  
OpenClipart-Vectors

# Empfindungen zum Elternsein

„Wie empfinden Sie die Situation mit dem Kind/den Kindern im Haushalt?“

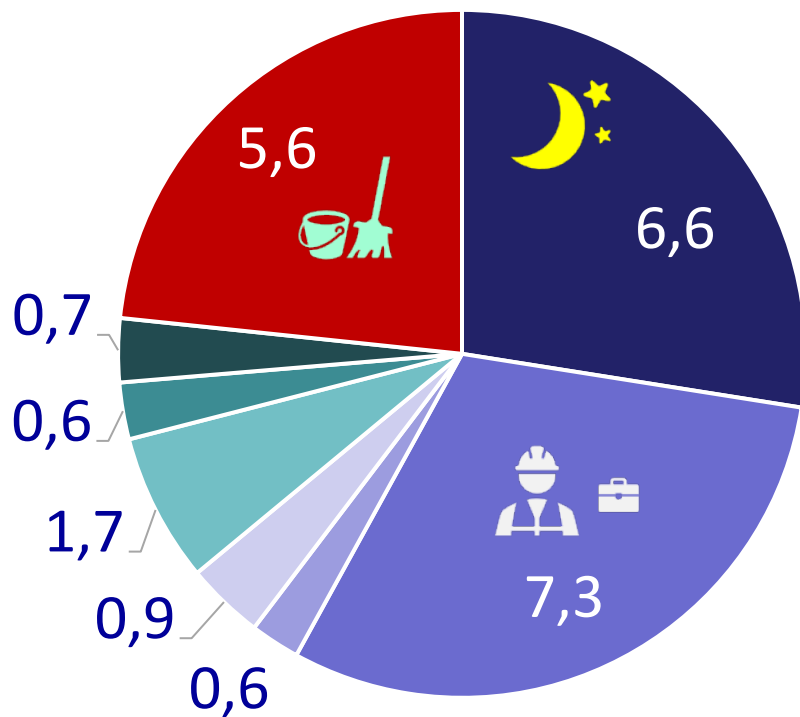
- Angaben für „Trifft eher zu“ und „Trifft völlig zu“, in Prozent -



# Exkurs: Zeitverwendung

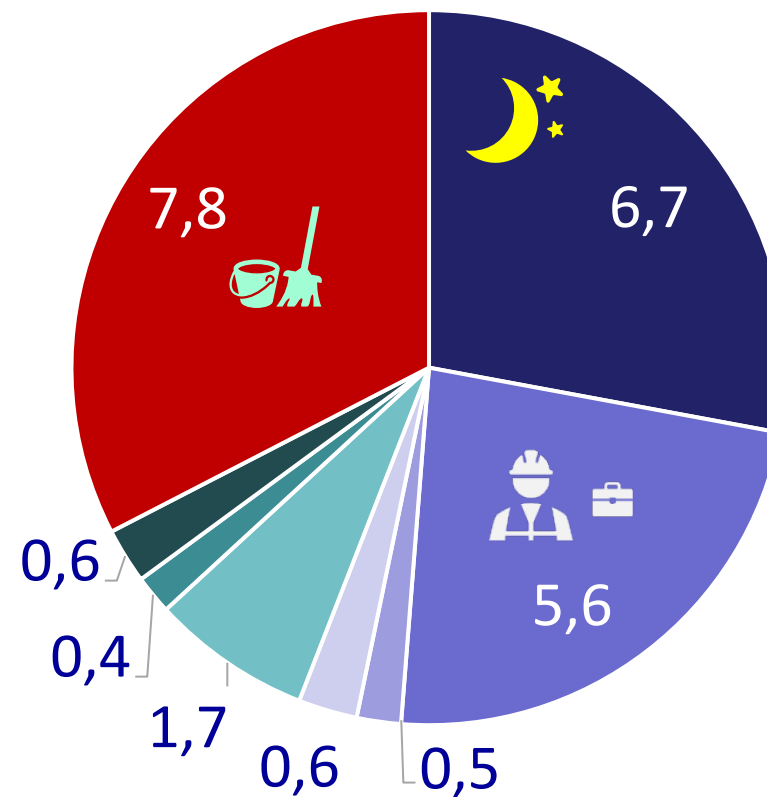
- Zeitverwendung an einem Wochentag, in Stunden -

- Männer (gesamt) -



- Schlaf
- Erwerbsarbeit
- Überstunden
- Arbeitsweg
- Familienzeit
- Paarzeit
- Me-Time
- Rest (u.a. Haus- und Sorgearbeit)

- Frauen (gesamt) -

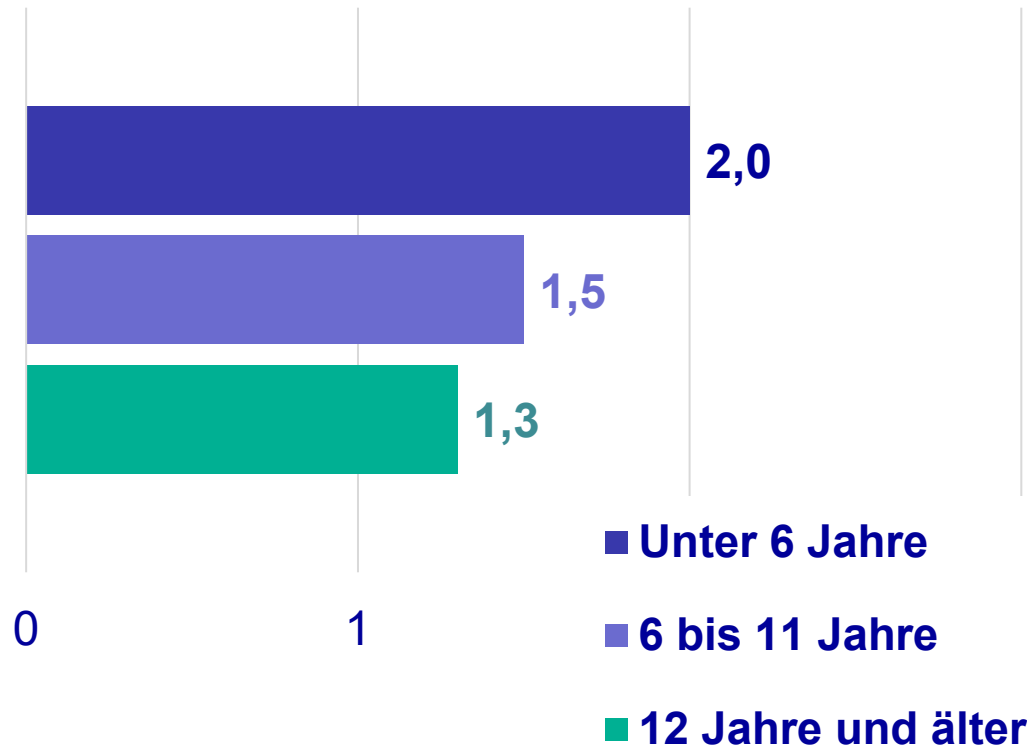


# Familienzeit

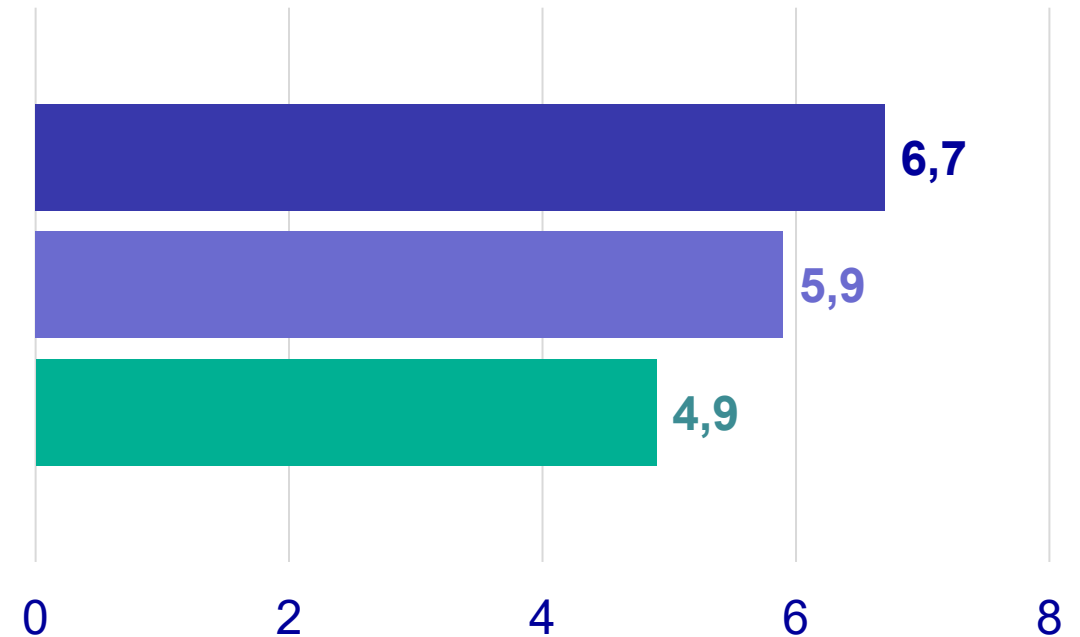
- Nach Alter des jüngsten Kindes -

„Wie viele Stunden stehen Ihnen für Freizeitbeschäftigungen mit der Familie zur Verfügung?“

In der Woche, pro Tag, in Stunden

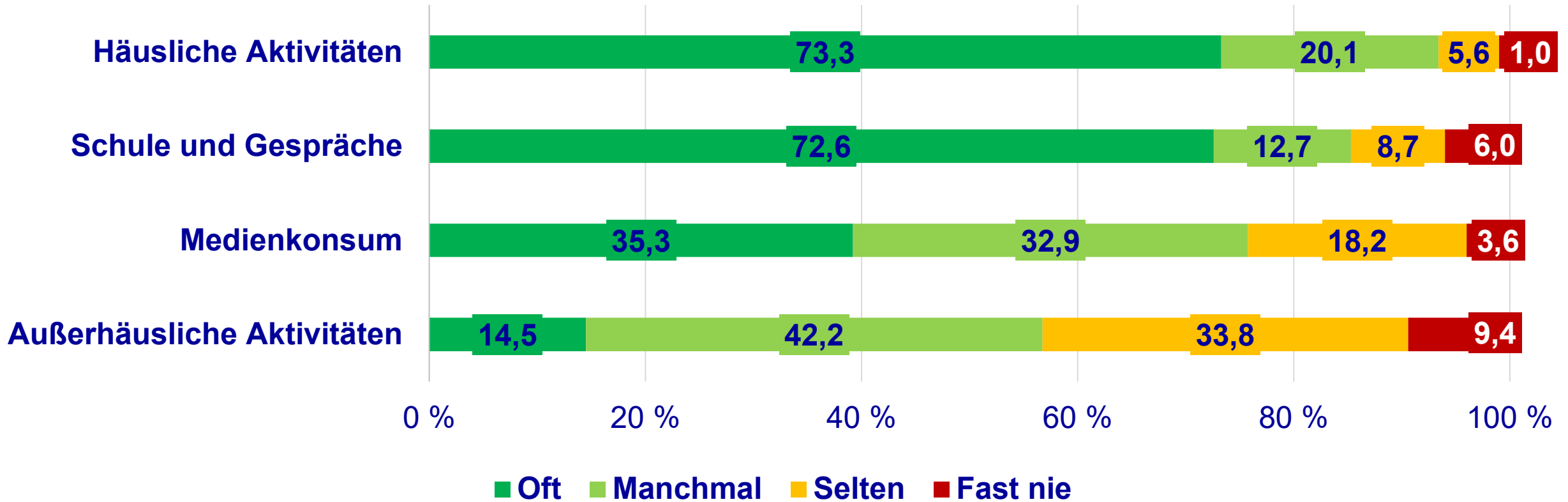


Am Wochenende, pro Tag, in Stunden



# Freizeitaktivitäten

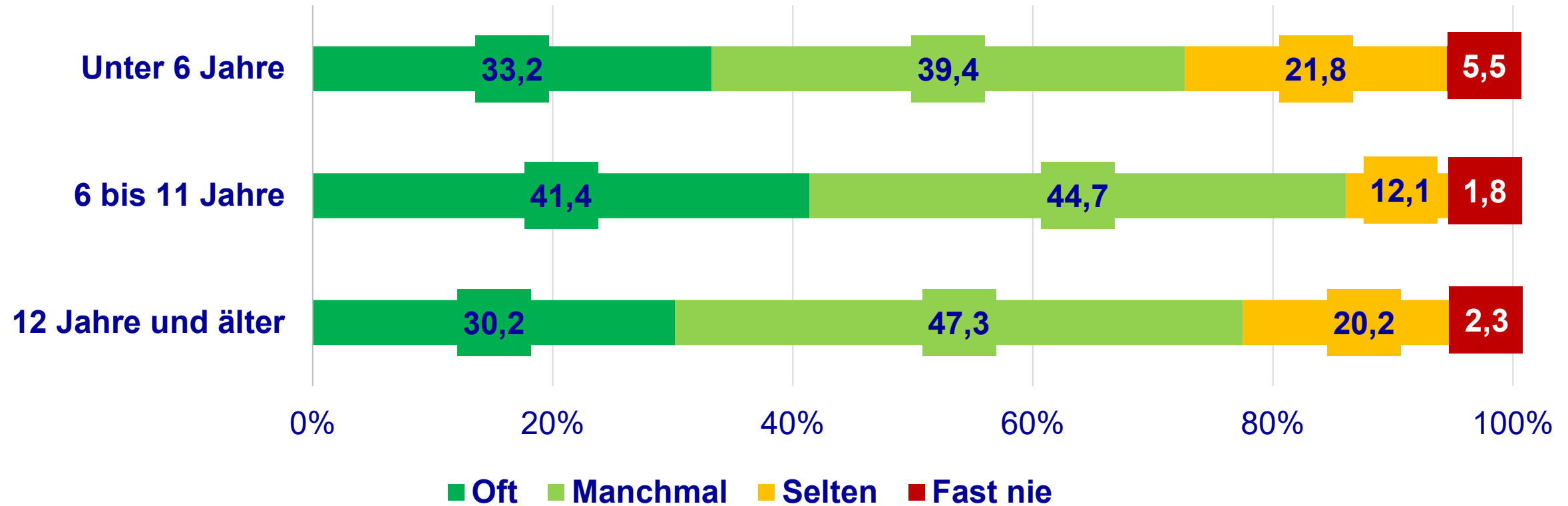
„Wie häufig unternehmen Sie folgende Dinge gemeinsam mit dem Kind/den Kindern?“



# Freizeitaktivitäten

## - Gemeinsamer Medienkonsum-

„Wie häufig nutzen Sie gemeinsam Medien (TV, YouTube, Computer)?“



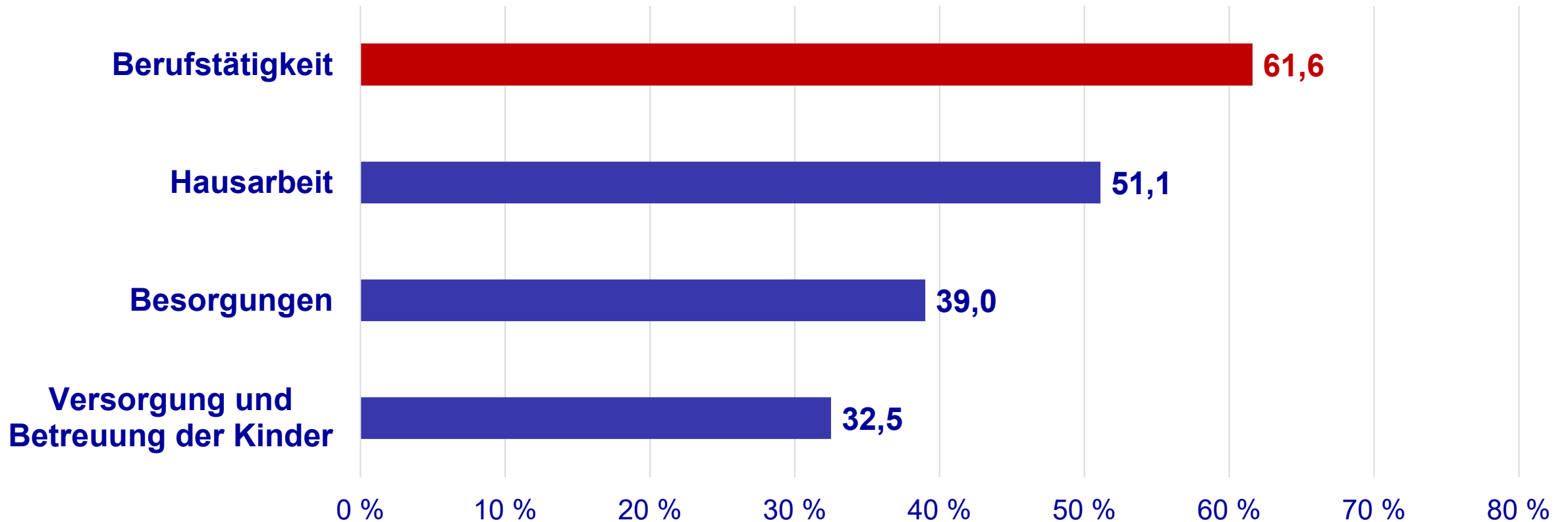
# Belastungserleben & Gesundheit



# Belastungserleben der Eltern

„Wie stark fühlen Sie sich durch die beruflichen und/oder familiären Aufgaben belastet?“

- Angaben für „Eher belastet“ und „Sehr belastet“, in Prozent -

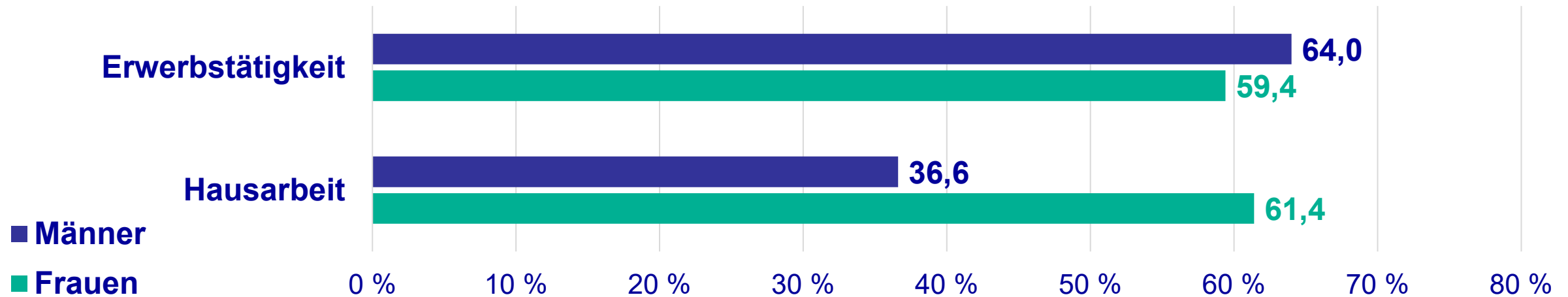


# Belastungserleben

- Zustimmung nach Geschlecht und Familienform -

„Wie stark fühlen Sie sich durch die beruflichen und/oder familiären Aufgaben belastet?“

- Angaben für „Eher belastet“ und „Sehr belastet“, in Prozent -



## Alleinerziehende...

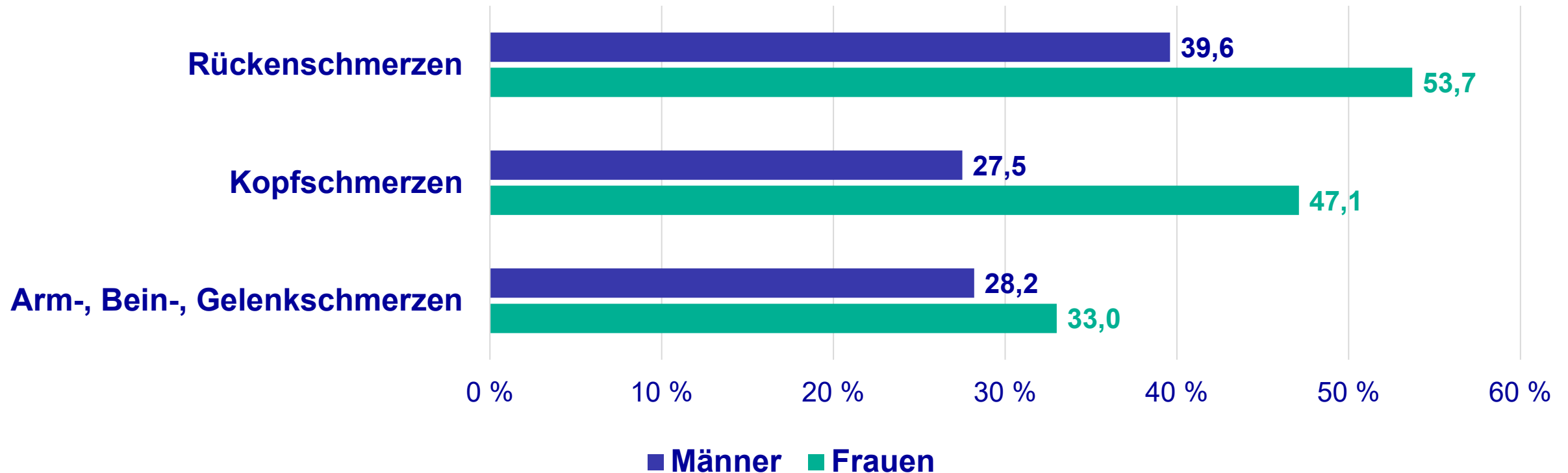
- Empfinden (fast) alle Bereiche als belastender als Eltern in Paarfamilien.
- Besonders Besorgungen, wie Einkäufe und Behördengänge, werden häufiger als Belastung erlebt.
- Bei der Erwerbstätigkeit und der Betreuung der Kinder ist das Belastungsempfinden nahezu gleich.

# Gesundheitliche Situation

- Körperliche Beschwerden, nach Geschlecht -

„Wie stark fühlten Sie sich im Verlauf der letzten vier Wochen durch folgende Beschwerden beeinträchtigt?“

- Angaben für „Eher beeinträchtigt“ und „Sehr beeinträchtigt“, in Prozent -

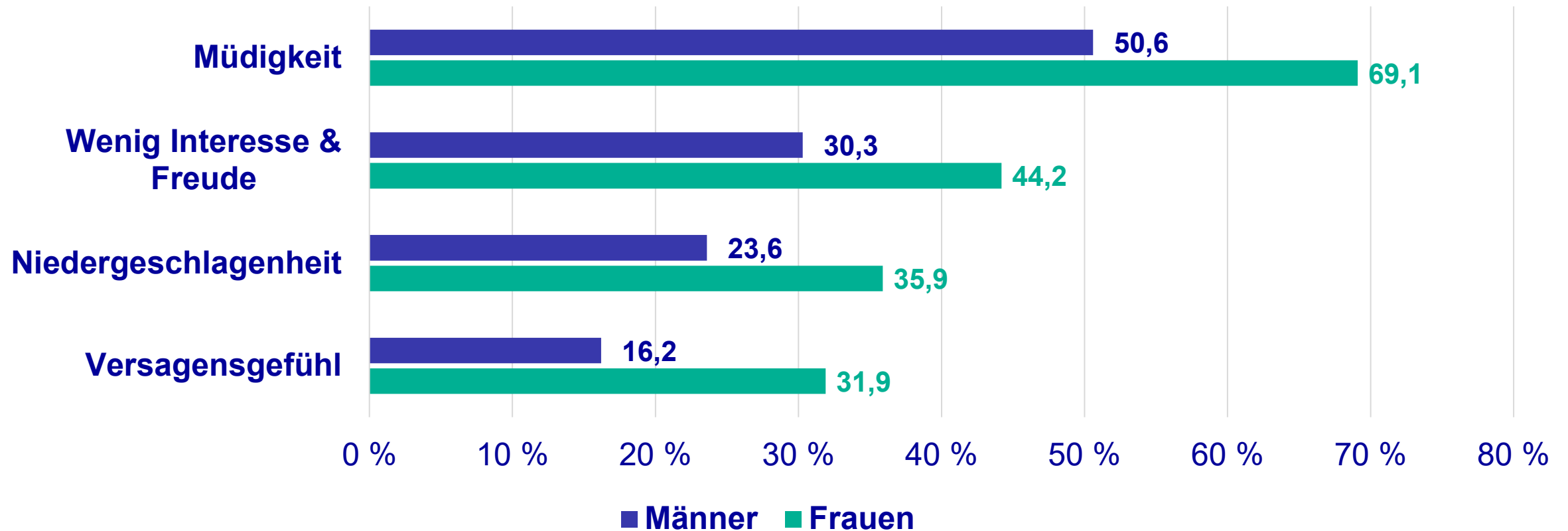


# Gesundheitliche Situation

- Psychische Belastungen, nach Geschlecht -

„Wie oft fühlten Sie sich in den letzten zwei Wochen durch folgende Beschwerden beeinträchtigt?“

- Angaben für „Manchmal“ und „Oft“, in Prozent -



# Gesundheitliche Situation

- Einflussfaktoren -

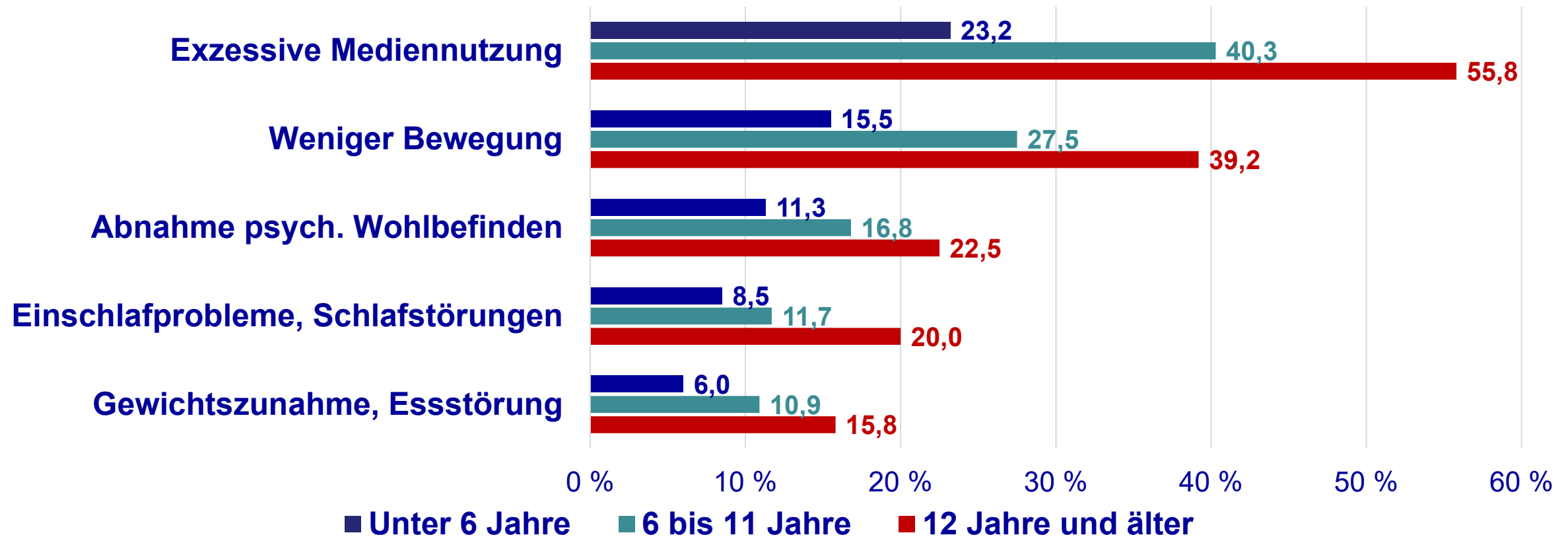
- **Alleinerziehende Frauen** berichten in allen Gesundheitsbereichen häufiger von einer Belastung als Frauen in Paarfamilien.
- Die **psychische Gesundheit** wird vor allem beeinflusst durch das Belastungserleben, der Selbstwirksamkeitserwartung und dem Geschlecht.
- Bei **Alleinerziehenden** wiegt der Einfluss von Belastungserleben auf die psychische Gesundheit besonders schwer.
- Das **Ausmaß an Lebenszufriedenheit** wird (vor allem) bestimmt von der psychischen Gesundheit und der Zufriedenheit mit der finanziellen Situation.

# Exkurs: Corona-Auswirkungen auf Kinder

- Nach Alter -

„Hat Ihr Kind/haben Ihre Kinder mit negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen?“

- Angaben für „Trifft eher zu“ und „Trifft völlig zu“, in Prozent -

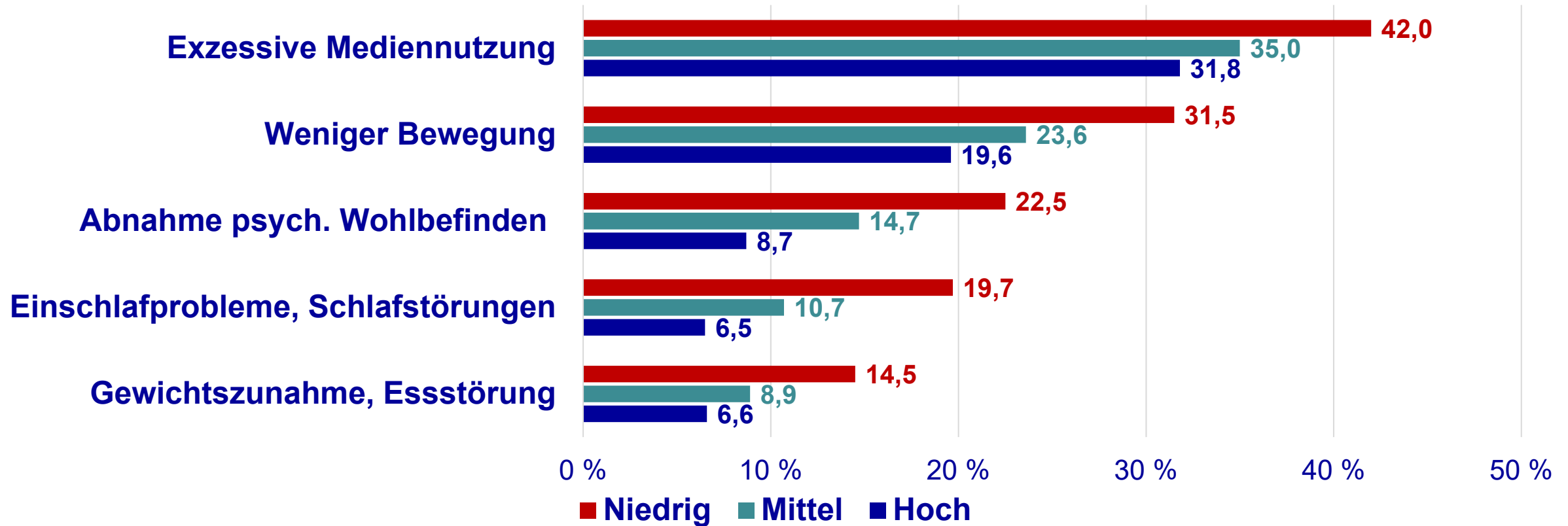


# Exkurs: Corona-Auswirkungen auf Kinder

## - Nach Äquivalenzeinkommen -

„Hat Ihr Kind/haben Ihre Kinder mit negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen?“

- Angaben für „Trifft eher zu“ und „Trifft völlig zu“, in Prozent -



# Beratung, Begegnung und Bildung vor Ort

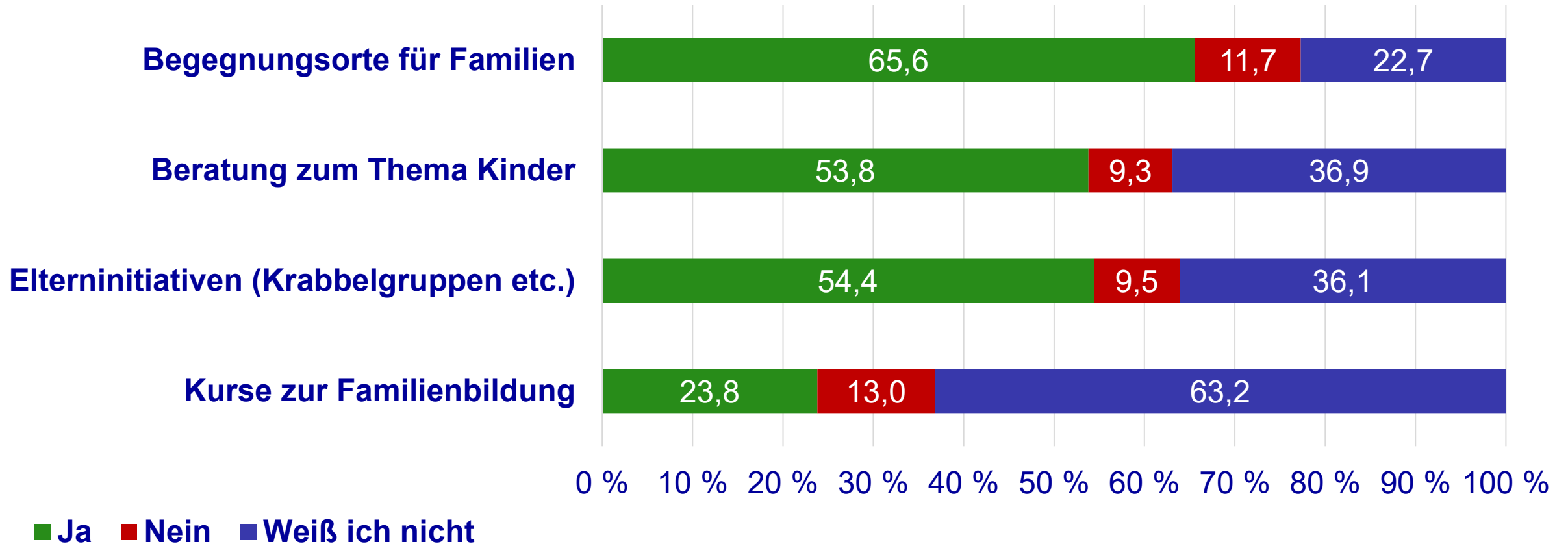


Designed by  
pixabay: Gerd  
Altmann

# Beratung, Begegnung und Bildung vor Ort

- Wie sieht es mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei Ihnen vor Ort aus? -

„Welche Angebote gibt es in Ihrem Ort?“

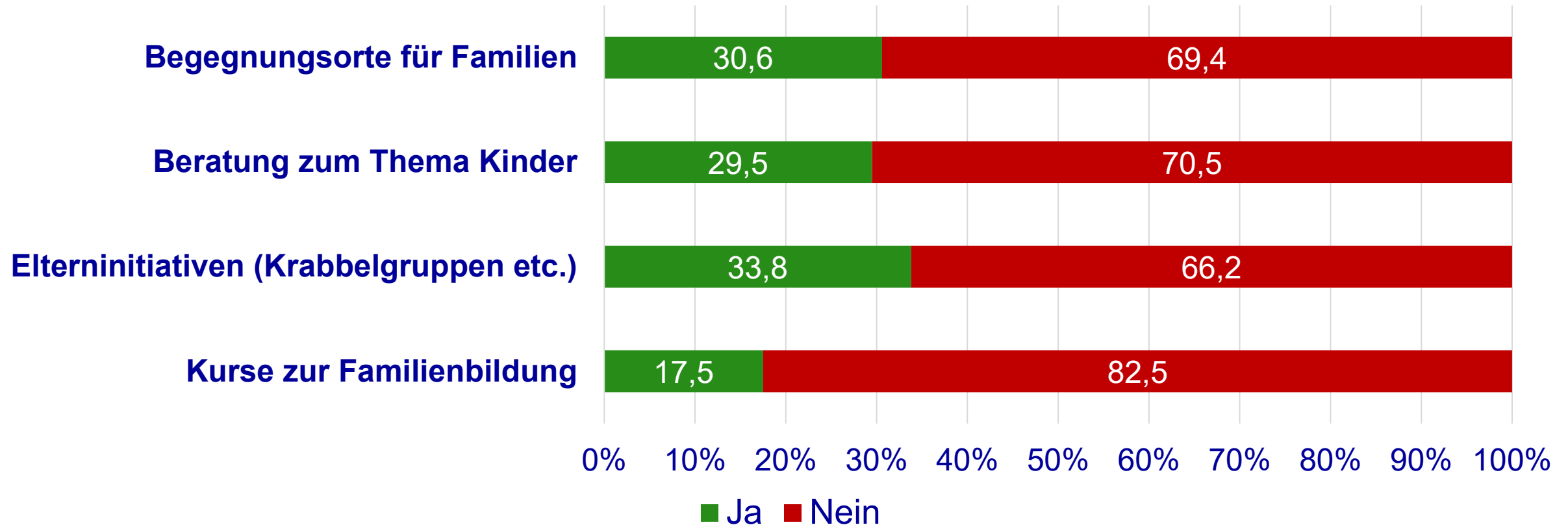


# Beratung, Begegnung und Bildung vor Ort

- Wie sieht es mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei Ihnen vor Ort aus? -

## „Welche Angebote nutzen Sie?“

- Teilstichprobe: Personen, die angegeben haben, dass das Angebot vor Ort besteht -



# Unterstützungswünsche



# Unterstützungswünsche

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf -

**„Welche konkrete Unterstützung bzw. welche konkreten Maßnahmen fehlen Ihnen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?“**

| Unterstützungswünsche                                                           | Anteil in % |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Reduzierung der Arbeitszeit                                                     | 20,4        |
| Flexible Arbeitsmodelle                                                         | 16,0        |
| Alternative Betreuungsmöglichkeiten und flexiblere und längere Betreuungszeiten | 13,0        |
| Ausbau und Vergünstigung der staatlichen Kinderbetreuung                        | 12,1        |
| Familienfreundlicher Arbeitgeber                                                | 12,1        |
| Home-Office                                                                     | 10,3        |
| Verlässliche, qualitativ hochwertige Schul- und Kita-Betreuung                  | 9,8         |
| Staatliche finanzielle Unterstützung                                            | 8,4         |
| ...                                                                             |             |

# Unterstützungswünsche

- Gesundheitlichen Situation -

**„Welche konkrete Unterstützung bzw. welche Angebote  
im Bereich Gesundheit fehlen Ihnen?“**

| <b>Unterstützungswünsche</b>                | <b>Anteil in %</b> |
|---------------------------------------------|--------------------|
| Räumliche Verfügbarkeit von Ärzten          | 22,7               |
| Erreichbarkeit von Ärzten                   | 19,2               |
| Entlastung bei der Haus- und Sorgearbeit    | 13,9               |
| Breitere Kostenübernahme                    | 9,5                |
| Ausbau der Sportangebote im ländlichen Raum | 8,7                |
| Gesundheitskurse                            | 8,5                |
| Familienfreundliche Freizeitangebote        | 7,0                |
| Zugang zu Therapie- und Beratungsangeboten  | 6,9                |
| ...                                         |                    |

# Unterstützungswünsche

- Top 5: Kinderbetreuung und Haus- und Sorgearbeit -

## Kinderbetreuung:

- Ausbau und Förderung von Freizeit- und Nachmittagsangeboten
- Personalausbau und verbesserter Betreuungsschlüssel in Bildungsstätten
- Flexible und längere Betreuungszeiten
- Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung
- Abschaffung bzw. Reduzierung der Kita-Beiträge

## Haus- und Sorgearbeit:

- Haushaltshilfe
- Familiäre Unterstützung
- Mehr Zeit bzw. „Haushaltstag“
- Flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch Externe

# Fazit und Forderungen

1. Die brandenburgischen Eltern sind mehrheitlich mit ihrem Leben zufrieden. Die Kinder werden als Bereicherung erlebt. **Eine wundervolle Basis, auf der unsere Gesellschaft aufbauen kann!**
2. Die finanzielle Situation bestimmt nahezu alle Lebensbereiche (mit). **Armut als zentralen Risikofaktor (von klein auf) bekämpfen! Niedrigschwellige Zugangswege gestalten!!**
3. Die Eltern sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt; das Ausbalancieren von Beruf und Familie sowie die Erledigung von Hausarbeit und Besorgungen sind zeit- und kräftezehrend: **Die Arbeitswelt und die kommunalen Infrastrukturen familienfreundlich ausgestalten!**
4. Bei vielen Alleinerziehenden kommen besonders hohe Alltagsbelastungen und ein geringes Familieneinkommen zusammen und führen zu Unzufriedenheit und einer schlechten gesundheitlichen Konstitution: **Alleinerziehenden mehr soziale Anerkennung und verlässliche Unterstützung zukommen lassen!**
5. Die gesundheitliche Situation der Mütter ist zum Teil besorgniserregend. **Eine Strategie zur Gesundheitsprävention aller Familienmitglieder entwickeln und dabei vorhandene Strukturen mitdenken!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Den Ergebnisbericht zur „Familienbefragung Brandenburg“ und  
alle Kontaktdaten finden Sie unter:**

**[www.ifk-potsdam.de](http://www.ifk-potsdam.de)**

